

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft [13]: **Alles Blech : kleine Helfer fürs Büro**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

#### Wettbewerb LISTA OFFICE DESIGN AWARD

Zum zweiten Mal wurde der Lista Office Design Award durchgeführt. Mit dem Wettbewerb will der Büromöbelhersteller angehende Designerinnen und seit Kurzem im Berufsleben stehende Designer unterstützen und den jungen Talenten eine Plattform bieten. Der Gewinner erhält 10 000 Franken, der zweite Platz wird mit 5000 und der dritte mit 3000 Franken ausgezeichnet. Weitere sieben Projekte sind mit je 1000 Franken dotiert. Der Jury lagen 103 Entwürfe vor. Sie hielten sich alle an die Vorgabe, Blech in der Stärke von 0,1 bis 2 Millimeter zu nutzen – einzig die Verbindungen durften aus anderen Materialien vorgeschlagen werden. Und weil «klein» kein Mass ist, kam noch die maximale Grösse als Vorgabe hinzu: Das vorgeschlagene Objekt durfte nicht grösser als 1 Kubikmeter messen.

